

Mitglieder-Information der Forstkammer Baden-Württemberg

Nr. 24/2017

Dienstag, 19. Dezember 2017



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.



Herzlichen Dank für Ihr treues Interesse am Foka-INFO - dem Newsletter der Forstkammer.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles Gute!



AUS DER FORSTKAMMER

Mitgliederversammlung der Forstkammer 2018

Schon jetzt sind alle Mitglieder der Forstkammer herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Sie wird im kommenden Jahr am Freitagvormittag, 13. April 2018 im Rahmen der ForstLive Messe in Offenburg in der Oberrheinhalle (Messe Offenburg) stattfinden. Am Nachmittag werden die Teilnehmer der Mitgliederversammlung die Möglichkeit zu einem kostenfreien Messebesuch haben. Die offizielle Einladung mit der Tagesordnung wird dem Waldwirt 01/2018 zu entnehmen sein.

NEU: Kommunal.Wald.Gespräch.

Voneinander lernen, sich austauschen und diskutieren – das sollen die „Kommunal.Wald.Gespräche“ der Forstkammer Baden-Württemberg künftig ermöglichen. In allen vier Regierungsbezirken werden im kommenden Jahr diese regionalen Dialogveranstaltungen allen für kommunale Wälder Verantwortlichen die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Themen auszutauschen. Die Veranstaltungen werden nachmittags stattfinden, neben einem Impulsvortrag zur angekündigten Forstreform stehen die offene Diskussion und der Austausch im Vordergrund.

Fest stehen für die erste Jahreshälfte die Termine für „**Südwest**“, 21.02.2018 im Raum Titisee-Neustadt, sowie für „**Nordwest**“, 07.03.2018 im Raum Rastatt.

Nähere Informationen sowie die Termine für „**Südost**“ und „**Nordost**“ werden zeitnah bekannt gegeben.

Personaländerungen bei der Forstkammer

Zum Ende des Monats November verabschiedete die Geschäftsstelle der Forstkammer nach fast vierjähriger Tätigkeit Stephan Banschbach, der mit seinem forstlichen Wissen, seinem Engagement

und seiner stets guten Laune nicht nur seinen Kollegen fehlen wird. Er wird sich neuen Herausforderungen zuwenden, die ihn zurück in seine beruflichen Anfänge führen werden.

Außerdem endete das Praktikum von Florian Winterhalder, der die Geschäftsstelle der Forstkammer von September bis November tatkräftig unterstützte.

Wir danken beiden für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

POLITIK UND RECHT

Kartellverfahren: Sägewerke bereiten Schadensersatzforderungen vor

Wie der Branchendienst IHB-Fordaq berichtet, haben sich am 6. Dezember 2017 in Ostfildern führende Unternehmen der Sägeindustrie auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt bezüglich möglicher Schadensersatzansprüche gegen das Land Baden-Württemberg im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren. Die juristische Durchsetzung soll demnach über eine gemeinsam mit einem Prozessfinanzierer gegründete Ausgleichsgesellschaft erfolgen. Für das Prozessmandat habe man federführend die Prozess- und Kartellrechtler Dr. Nadine Herrmann und Prof. Dr. Rüdiger Lahme aus dem Hamburger Büro der internationalen Kanzlei Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan, LLP gewonnen.

Um nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs im Kartellverfahren (eine Verhandlung dort wurde auf den 10.04.2018 angesetzt) nicht einzeln mit dem Land verhandeln zu müssen, wollen die beteiligten Unternehmen der Sägeindustrie ihre Forderungen laut IHB-Fordaq gemeinsam geltend machen und mögliche Schadensersatzansprüche an die Ausgleichsgesellschaft der Sägeindustrie mbH abtreten. Diese Gesellschaft werde dann die ökonomische Bewertung und juristische Durchsetzung der Ansprüche gegenüber dem Land Baden-Württemberg sowie die Finanzierung des Verfahrens übernehmen.

Quelle: IHB-Fordaq, Meldung vom 08.12.2017

Langholz-Transport – bald nur noch bis 19,50 m Stammlänge möglich?

Derzeit sind die Verkehrsministerien der deutschen Bundesländer dabei, die Regelungen für Ausnahmegenehmigungen für Langholztransporte zu vereinheitlichen. Folge könnte sein, dass die Maximallänge eines Langholzfahrzeugs bei 25 m und nicht wie bisher bei 27 m liegt. Somit würde durch einen Transport von Stammlängen über 19,50 m die zulässige Gesamtlänge des Fahrzeugs überschritten. Gerade jedoch viele kleinere Sägewerke benötigen aufgrund ihrer Spezialisierung Langholz von über 20 m. Und auch für viele Waldbesitzer ist Langholz weiterhin ein beliebtes Produkt. Falls diese Regelung also tatsächlich so umgesetzt wird, hätte das den Wegfall eines wichtigen Rohholzsortiments zur Folge, was nicht ohne Konsequenzen für die betroffenen Betriebe auf Waldbesitzer- und Sägerseite ausgehen würde. Die Forstkammer Baden-Württemberg setzt sich deshalb dafür ein, dass die Maximallänge von Langholztransporten auf 27 m beibehalten wird.

Quelle: ForstBW / Forstkammer

36 Millionen Euro für den Artenschutz

Die Landesregierung Baden-Württemberg sieht die Stärkung der biologischen Vielfalt als dringendste Aufgabe der Umwelt-, Naturschutz- und Landwirtschaftspolitik. Mit dem Ziel die Artenvielfalt zu

erhalten und zu fördern hat der Ministerrat am 21.11.2017 ein Sonderprogramm beschlossen, für das in den kommenden beiden Jahren rund 30 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Projekte des Sonderprogramms sind u.a. der Ausbau der Biodiversitäts-Beratung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Wildtiermanagement und ein Projekt „Blühender Naturpark“ gemeinsam mit den Kommunen in den sieben Naturparks des Landes. Die Umsetzung des Sonderprogramms soll durch ein Gremium mit externen Sachverständigen begleitet und bewertet werden.

Weitere [Informationen](#).

Quelle: Staatsministerium Baden-Württemberg

HOLZMARKT UND BETRIEB

Zulassung von Ersatzherkünften bei Beschaffung von Pflanzgut

In Baden-Württemberg werden vom Regierungspräsidium Freiburg aufgrund prognostizierter Engpässe in der Versorgung mit Pflanzgut für das Kalenderjahr 2018 Ersatzherkünfte zur Pflanzenbeschaffung freigegeben. Konkret handelt es sich um die Baumarten Stieleiche, Traubeneiche, Winterlinde und Roterle. Teilweise gelten die Ersatzherkünfte bis Ende des Jahres 2020.

Die Auflistung der Ersatzherkünfte sind auf der [Homepage der Forstkammer](#) unter Aktuelles > Dezember 2017 > Ersatzherkünfte Pflanzenbeschaffung 2018 zu finden.

Für die benannten Ersatzherkünfte besteht Förderfähigkeit.

Holzbaupreis BW

Ab sofort können Bauherren, Architekten, Bauingenieure und Tragwerksplaner sich zum 13. Mal seit 1979 für den Holzbaupreis des Landes bewerben. Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, ist Schirmherr dieses Wettbewerbs, der alle drei Jahre in Baden-Württemberg ausgerufen wird. Bauen mit Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft müsse weiter vorangetrieben werden, so der Minister in der [Pressemitteilung des MLR zum Holzbaupreis 2018](#). Prämiert werden können herausragende Holzbauten, die in vorbildlicher und zukunftsorientierter Weise seit 2015 erstellt wurden. Anmeldeschluss ist der 16. März 218.

Weitere Informationen zum Holzbaupreis 2018 gibt es hier: www.holzbaupreis-bw.de

HINWEISE & HINGUCKER

Heidelberg ist PEFC Waldhauptstadt 2018

Im kommenden Jahr darf sich die Stadt Heidelberg „Waldhauptstadt“ nennen. Die Bewerbung durch das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg überzeugte die Jury. Der seit 2001 PEFC zertifizierte Stadtwald ist seit 2015 außerdem als „Erholungswald“ zertifiziert. Der Bürgermeister Wolfgang Erichson freute sich über die Auszeichnung, dem die Wahrung aller Funktionen des Waldes – die soziale, ökologische und ökonomische – sehr am Herzen liegen.

Der Wettbewerb um den Titel „Waldhauptstadt“ wird seit einigen Jahren von PEFC Deutschland ausgerufen und richtet sich an Kommunen, die sich in besonderer Weise um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung kümmern. Die Gewinnerin erhält neben dem Titel Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema „Waldhauptstadt“ sowie 1.000 Forstpflanzen, die in einer öffentlichen Pflanzaktion gepflanzt werde.

Die Forstkammer freut sich sehr, dass in diesem Jahr eine Kommune aus Baden-Württemberg diesen Titel trägt – Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Informationen erhalten Sie in der [gemeinsamen Pressemitteilung der Stadt Heidelberg und PEFC Deutschland](#) (Quelle).

Gemeinde Baiersbronn sucht Forstbereichsleiter/in

Die Gemeinde Baiersbronn wird ab dem 01. Januar 2019 ihren Gemeindeforstbetrieb in Eigenverantwortung bewirtschaften und sucht daher zum 01. Juli 2018 eine/n Forstbereichsleiter/in. Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Forstrevierleitung und die Wirtschaftsverwaltung einschließlich Holzverkauf. Der Gemeindeforstbetrieb umfasst eine Fläche von 2.600 ha bei einem jährlichen Einschlag von 19.000 Festmetern. Aufgrund der Neustrukturierung ist ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum hinsichtlich der forstbetrieblichen Organisation vorhanden. Eine weitere Revierleiterstelle soll zum 01.01.2019 besetzt werden.

Bewerbungsschluss ist der 31.01.2018.

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der [Homepage der Gemeinde Baiersbronn](#) zu finden.

Multifunktionalität der Wälder in Forschungsprojekt bestätigt

Dass die Multifunktionalität der Wälder nicht nur ein theoretisches Konstrukt ist, sagen viele Waldbewirtschaftler schon lange. Nun haben es unter anderem Forscherinnen und Forscher der Universität Leipzig sowie des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung im Rahmen des [europaweiten Forschungsprojektes FunDivEUROPE](#) bewiesen. In sechs Ländern, u. a. in Deutschland, wurde Waldökosysteme auf diverse Funktionen getestet. Maßgeblich spielte hierbei die Bedeutung der Biodiversität eine Rolle. Dabei zeigte sich, dass Wälder, die sich aus mehreren Baumarten zusammensetzen, höhere Wachstumsraten und vermehrte Kohlenstoffspeicherung sowie eine geringere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingsbefall aufweisen. In einer weiteren Studie wurde gezeigt, dass die verschiedenen Ökosystemfunktionen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern gleichzeitig und auf hohem Niveau bereitgestellt werden können. Für die Forstwirtschaft sind diese Ergebnisse überaus erfreulich. Ein Potential zur Verbesserung der Multifunktionalität sei in vielen Fällen vorhanden.

Quelle: [Wissenschaft bricht Lanze für Multifunktionalität von Wäldern, IHB](#)

Klimaschutz wächst nach: Holznutzung als unterschätzter Faktor für das Weltklima

Vom 6. bis zum 17. November 2017 wurden in Bonn auf der 23. Weltklimakonferenz (COP 23) die Klimaziele der Weltgemeinschaft verhandelt. Als Hoffnungsträger zur Erreichung dieser Ziele gilt Holz. Deutschlands wichtigster nachwachsender Rohstoff entzieht der Atmosphäre CO₂, ersetzt energieintensive Baustoffe und trägt zum Ausbau der Erneuerbaren Energien bei.

Lesen Sie [mehr](#).

Quelle: DeSH – Deutsche Säge und Holzindustrie

Suche beginnt: Wer wird Träger des Deutschen Umweltpreises 2018?

Die Kandidatensuche für den unabhängigen, mit 500.000 Euro dotierten Deutschen Umweltpreis 2018 hat begonnen. Bis zum 15. Februar haben rund 130 Institutionen – darunter Forschungs- und Naturschutzeinrichtungen, Arbeitgeber- und Branchenverbände sowie Gewerkschaften, Kirchen und Medien – die Möglichkeit, ihre Favoriten für die Auszeichnung vorzuschlagen. Mit dem höchstdotierten Umweltpreis Europas würdigt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Leistungen von Persönlichkeiten, die vorbildlich zum Schutz der Umwelt beitragen oder beigetragen haben. 2018 wird am 28. Oktober die Messehalle in Erfurt Ort der festlichen Verleihung sein.

Weitere [Informationen](#).

Quelle: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Schweinepest: Intensivierung des Monitoring

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg erteilte am 03.11.2017 einen [Erlass](#) zur Intensivierung des Monitoring der Afrikanischen bzw. Klassischen Schweinepest sowie einer Verstärkung der Schwarzwildbejagung. Der Landesjagdverband Baden-Württemberg stellte dazu [ergänzende Forderungen](#).

Quelle: Landesjagdverband Baden-Württemberg

Personalwechsel bei PEFC Deutschland

Maximilian Fottner wird ab dem 01.02.2018 in der PEFC-Geschäftsstelle in Stuttgart als Büroleiter und Ansprechpartner für die PEFC-Wald- und Chain-of-Custody-Zertifizierung die Aufgaben von Daniel Fritz übernehmen. Fritz, der diese Position rund 10 Jahre innehatte, wendete sich seit dem 01.12.2017 neuen Aufgaben bei ForstBW im Bereich der Internen Revision zu. Weitere Informationen dazu gibt es in der [Pressemitteilung](#) von PEFC Deutschland.

Quelle: PEFC Deutschland

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **Kartenbasierte Verwaltung von Forst- und Grundbesitz:** Info-Veranstaltung zum Geoinformationssystem ArcGis am 18. Januar 2018 bei der Esri Deutschland GmbH in der Ringstraße 7, 85402 Kranzberg. Anmeldung bis zum 11. Januar 2018 und weitere Informationen [hier](#). Die Veranstaltung ist kostenfrei, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Das **38. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz** zum Thema „Wie kampagnenfähig sind eigentlich Forst- und Holzwirtschaft?“ findet am 25. und 26. Januar 2018 im Paulussaal, Dreisamstraße 3, in Freiburg im Breisgau statt. [Programm und Anmeldung](#).
- Die Akademie der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG-Akademie) bietet am 01.02.2018 von 9-17 Uhr in 56170 Bendorf ein Seminar zum Thema „**Der Wald im Fokus: Bewirtschaftung intensivieren, Erträge steigern!**“ an. Zielgruppe sind Landwirte mit Waldbesitz oder Waldbesitzer allgemein. Neben einem Vortrag und Diskussion werden Kalkulationsbeispiele vorgestellt sowie in einer Exkursion ein Privatwaldbetrieb mit hohem Laubholzanteil besichtigt. Anmeldeschluss ist der 10.01.2018. Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es [hier](#).

- Auf den DLG-Wintertagen 2018 in Münster findet am 21.02.2018 von 12.00 - 13.30 Uhr ein Impulsforum statt mit dem Thema „**Entschädigungsanspruch durchgesetzt! – Erfolgreiche Beispiele aus der Forstpraxis**“. In zwei Vorträgen wird die Frage beleuchtet, wie man auf Flächeninanspruchnahmen (bspw. aufgrund von Netzausbau) reagiert und was in einem Forstbetrieb entschädigt wird. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen gibt es [hier](#).
- **FORSTlive 2018:** Im kommenden Jahr wird vom 13. – 15. April 2018 zum 19. Mal die Forstmesse in Offenburg stattfinden. Auch die Forstkammer wird zusammen mit PEFC und der FVS eG wieder an einem Stand präsent sein. Weitere Infos unter: www.forst-live.de

@FokaBW - die Forstkammer twittert

Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>

...und auch auf Facebook: [@FokaBW](#)